

„Arme Emma“:

GARY IMHOFF

erinnert sich, warum Curtis Estabrook sterben musste

Interview von

THOMAS J. PUCHER (*Deutscher FALCON CREST - Fanclub*)

In der Staffel 1987/88 von *Falcon Crest* hatte der Schauspieler Gary Imhoff eine Schlüsselrolle als Gast für acht Episoden mit der Figur des Curtis Estabrook, einem investigativen Journalisten, für den Margaret Ladds Figur romantische Gefühle entwickeln sollte. Ich wurde von Gary glücklicherweise per eMail darüber informiert, dass er ein Interview machen wollte.

Wie er die Rolle bekam

„Wie hast du dein Engagement bekommen?“, war meine erste Frage.

„Ich erhielt den Job durch den üblichen Vorgang einer Bewerbung. Das folgende Vorsprechen wurde mir aber durch einen eher weniger üblichen Vorgang ermöglicht. Meine Freundin zu dieser Zeit, Lisa London, war die Besetzungsdirektorin (genau genommen die Assistentin der Besetzungsdirektorin) für die Serie“, antwortete Gary.

In Kenntnis der Hierarchie bei *Lorimar* wusste ich, wovon er sprach. Lisa London war die Person, die für die Serie insoweit für die Besetzung verantwortlich war, als sie das Komitee aus allen Beteiligten koordinierte, so z.B. die leitenden Produzenten, den Regisseur der betreffenden Episode, die Verbindungsperson zum Fernsehsender usw. Ihre Position war serienspezifisch für *Falcon Crest*, während die endgültige Entscheidung für alle *Lorimar*-Serien der inzwischen verstorbenen Verantwortlichen für Besetzungsangelegenheiten Barbara Miller oblag, die sogar, nachdem *Lorimar* in *Warner Bros. Television* eingegliedert wurde, noch die gleiche Funktion innehatte.

Gary fuhr fort: „Ich glaube, sie sahen sich nur ungefähr fünf Leute für den Part an. Einen Insider zu haben, half mir also dabei, als einer von fünfem ausgewählt zu werden, um einen Termin mit den Produzenten wahrzunehmen. Die Rolle wurde für einen Gastauftritt für eine Folge schnell besetzt, doch ich hatte so eine Ahnung, dass ich zurückkehren würde.“

„Kannst du die Serie, bevor du zur Besetzung gekommen bist?“, wollte ich wissen.

„Ich war ein wenig mit der Sendung vertraut, so wie ich es mit allen Produktionen von *Lorimar* war“, erklärte Gary. „Ich hatte für *Lorimar* in einer Reihe ihrer früheren Serien gespielt (lange bevor ich Lisa Londons Freund wurde, was also nicht der einzige Grund war, weshalb ich zu *Falcon Crest* kam, obgleich es half!). Ich hatte als Gaststar in *Die Waltons* gearbeitet und hatte viele verschiedene Rollen über viele Jahre in *Eight Is Enough*. Ich spielte auch die Hauptrolle in einem Pilotfilm für *Lorimar* mit dem Titel *Me And Ducky*, der nicht in eine Serienproduktion überging. Also weil ich so viel für *Lorimar* gearbeitet hatte, blieb ich mit all ihren Sendungen ein wenig vertraut.“

Die Zusammenarbeit mit Besetzung und Produktionsstab

Wir konzentrierten uns nun auf Garys Aufgabe bei *Falcon Crest*. „Wie hat es dir generell gefallen, bei der Serie zu arbeiten?“, fragte ich.

„Ich habe mich bestens amüsiert!“, rief er. „Es war eine hervorragende Arbeit! Wer würde es nicht lieben, jeden Tag auf dem Studiogelände aufzuschlagen, um eine großartige Rolle in einem Serienhit zu spielen? Ich hatte eine besondere Bewunderung für den Respekt, den die Produzenten den Autoren gegenüber erbrachten. Wenn ein Schauspieler irgendetwas am Drehbuch verändern wollte, sogar ein simples ‚und‘ oder ein ‚aber‘ oder was auch immer, musste der leitende Produzent zur Abänderung des Dialogs seine Erlaubnis erteilen. Ich fand das für Hollywood ungewöhnlich und beachtenswert!“

Ich wusste aus den Drehbüchern, dass diese Politik in Staffel 4 eingeführt worden war; eine Notiz auf der zweiten Seite eines jeden Drehbuchs gab vor, dass „keine Änderungen, Hinzufügungen oder Streichungen zugelassen werden, es sei denn, sie wurden vom Autorenteam autorisiert“. In Staffel 6 wurde diese Regelung auf die Genehmigung durch die leitenden Produzenten und den für die jeweilige Folge zuständigen überwachenden Produzenten abgeändert. Es war sehr interessant, von Gary zu hören, wie genau diese Politik umgesetzt wurde.

„Bist du immer noch mit jemandem von der Besetzung oder vom Stab in Kontakt?“

„Lisa London und ich sind immer noch sehr gute Freunde. Sie ist verheiratet und hat Kinder, ich bin auch verheiratet und habe einen Sohn, und wir sind alle befreundet“, sagte Gary und erwähnte, dass sein Sohn Cassidy siebeneinhalb Jahre alt ist.

„Abgesehen davon“, fuhr er fort, „ist die einzige Person, mit der ich ein wenig in Kontakt geblieben bin, Ana - Alicia. Der Grund dafür ist, dass wir nach der Serie das gleiche Schauspieltraining besucht haben und Freunde wurden.“

Dies brachte mich zu meiner nächsten Frage: „Wer waren die Besetzungs- und Stabsmitglieder, mit denen du am liebsten gearbeitet hast?“

„Ich mochte sie wirklich alle“, sagte Gary. „Am Set hatte man das Gefühl, dass manche Leute Susan Sullivan nicht mochten, aber ich muss sagen, dass ich sie als absoluten Profi empfand, nachdem ich viel mit ihr gearbeitet habe. Sie war speziell im Hinblick darauf, was sie wollte, doch ich fand das bewundernswert und nicht etwa lästig.“

Ich wusste, was er meinte. Susan nahm ihre Arbeit sehr ernst. Nach allem, was ich in meinen Gesprächen mit anderen Leuten vom Set hörte, liebte sie es, die Möglichkeiten für ihre Figur und Handlungsstränge sowie die Änderung von Szenen mit den Produzenten zu diskutieren; mit ihrem scharfen Verstand war sie immer sehr kritisch und ge-



nau und warf immer ein extrem professionelles Auge auf alles, was vor sich ging — etwas, das nicht immer sehr einfach gewesen sein mag, doch sicherlich immer im besten Interesse für das Endprodukt.

Mord auf *Falcon Crest*: Curtis wird von Maggie kurz vor seinem Tod gefunden.



„Ich mochte David Selby“, fuhr Gary fort. „Es war eine Freude, mit ihm zu arbeiten. Er war sehr locker. Ich arbeitete viel mit ihm. Und natürlich war Margaret eine ganz einzigartige und liebenswürdige Person. Ihrer Rolle nicht unähnlich, wusste man nie so recht, was man von Margaret zu erwarten hatte. Sie war einfach so witzig!“, lächelte Gary.

David Selby, Margaret Ladd und Gary Imhoff in Folge 172: Während Emma ein Mörderspiel plant, ist Curtis einem echten Verbrechen auf der Spur.



„Ich hatte auch das große Vergnügen, Jane Wyman kennen zu lernen. Sie war nicht die offenste oder herzlichste Person, aber ich muss sagen, von ihr konnte man wirklich Professionalität lernen! Sie machte niemals irgendein Theater oder erhob auch nur ihre Stimme. Sie saß immer ruhig in ihrem Stuhl und wartete auf ihre Aufnahmen. Sie hätte ganz leicht eine ‚Diva‘ sein und ihrem Stellenwert Gewicht verleihen können. Glaube mir, das habe ich bei anderen Stars gesehen, mit denen ich gearbeitet habe! Aber das passierte kein einziges Mal! Wenn sie ihrer Position Gewicht verleihen wollte, dann machte sie das im stillen Kämmerlein. Bei ihr hatte ich immer das Gefühl, dass ich die Ausbildung aus Hollywoods goldener Zeit beobachten konnte; als man seinen Vertrag noch verlieren konnte, wenn



man nicht auf seine Manieren achtete. Ich hatte das Gefühl, dass diese Ausbildung bei ihr tief verwurzelt war.“

Gary und Margaret in einer Szene in Folge 172 im Wohnzimmer des Herrenhauses von *Falcon Crest*.

„Es ist großartig zu hören, wie sehr es dir gefallen hat, mit den Stammmitgliedern der Besetzung zu arbeiten“, sagte ich. „Wie war das mit den Produzenten und den Autoren? Wie viel Informationen über die Entwicklung deiner Rolle und der Handlungsstränge, an denen Curtis beteiligt sein sollte, haben die kreativen Köpfe mit dir besprochen, als du die Stelle bekommen hast?“

Gary gab zu: „Nichts wurde je mit mir diskutiert. Weil ich kein Vertragsschauspieler war, wurde ich für jede einzelne Episode separat als Gaststar engagiert (auf diese Weise hält man die Kosten im Zaum, was bedeutet, dass ich weniger als ein Vertragsschauspieler bezahlt bekam). Dies war für sie auch eine Möglichkeit, meine Rolle auszuprobieren und zu sehen, wie sie sich entwickelt. Also außer der Tatsache, dass man mir erzählte, dass und wie ich sterben würde, hatte ich nie irgendwelche Gespräche über meine Rolle. Ich bekam mitgeteilt, wann ich arbeiten musste, las das Drehbuch, sobald es mir zugestellt wurde, und kam dann zu den Dreharbeiten der Folge.“

Die Darstellung von Curtis

Jetzt wollte ich einige Details über die Figur des Curtis Estabrook ansprechen.

„War dein acht Episoden umfassender Gastauftritt von vornherein auf diese Folgenzahl begrenzt, oder wurden irgendwelche Optionen diskutiert, die es dir ermöglicht hätten, ein langfristiges Mitglied der Besetzung zu werden?“

„Das wurde nie mit mir diskutiert, doch als meine Rolle so richtig rollte (das Wortspiel ist nicht beabsichtigt!), dachte ich, dass es eine gute Chance dafür gab, länger in der Serie zu bleiben,... bis ich begriff, dass das Thema für Margaret Ladds Figur die ‚arme Emma‘ war“, führte Gary aus. „Im Prinzip bedeutete das, dass die gesamte Basis für ihre Figur darin bestand, dass niemals etwas für sie so richtig gut lief. Wenn sie zu glücklich war, passte das nicht wirklich zu ihrer Rolle. Als sich unsere ‚Schwärmerei‘ füreinander zu entwickeln begann und sie darüber ziemlich glücklich schien, begann ich mir also Sorgen zu machen! Gleichwohl wusste ich eigentlich nicht, dass sie mich sterben lassen wollten... bis zu der Woche, bevor wir diese Episode [*Wolkenbrüche*] drehten. Diese Geschichte ist witzig. Einer der Produzenten kam ans Set, während wir die Folge drehten, meine ‚letzte‘ (von der ich noch nicht wusste, dass es meine letzte sein würde) und deutete mit seiner Hand eine Pistole an, wobei er ständig den ‚Abzug‘ betätigte. Ich war beim Drehen, weshalb ich also nicht besonders darauf achten konnte. Als wir zu drehen aufhörten, machte er das wieder, und ich ging zu ihm und fragte nach. Er sagte: ‚Warte, bis du das Drehbuch für nächste Woche gelesen hast!‘ Die Drehbücher waren noch nicht an die Schauspieler verteilt worden, weshalb ich es nicht wissen konnte. Ein paar Tage später kam er wieder ans Set und machte dann Bewegungen, als ob er auf etwas einprügeln würde. Als wir mit dem Drehen aufhörten, ging ich zu ihm und fragte wiederum, was er denn da machte, und er sagte: ‚Warte, bis du die Überarbeitung des Drehbuchs siehst.‘ Offensichtlich hatte man ursprünglich meinen Tod aufgrund einer Schussverletzung geschrieben (was er an dem ersten Tag anzudeuten versuchte), dann wurde daraus ein Schlag mit einem Baseballschläger auf den Kopf (was er mir am nächsten Tag mitzuteilen versuchte), was letztlich auch die Methode war, mit der ich umgebracht wurde!“

Die endgültige Version von *Wolkenbrüche* (Episode 172 <07.17>) zeigt jedoch niemals, dass der Kahlköpfige der *Dreizehn* Curtis mit einem Baseballschläger tötete; vielmehr wurde nur durch Art und Weise, wie der Schlag auf seinem Kopf aussah, angedeutet, dass es stumpfe Gewalteinwirkung gewesen sein muss.



Tätliche Auseinandersetzung:
Curtis ist Richard zu dicht auf den Fersen und wird von Eric Stavros massiv bedroht.
Wenig später ist Curtis tot...

„Wo wir gerade über deine letzte Folge sprechen“, fuhr ich fort, „Ihr habt *Wolkenbrüche* komplett auf Bühne 10 in den CBS - *MTM Studios* gedreht, das heutige *CBS Studio Center*. Das war die Folge, in der alle Charaktere in der viktorianischen Villa von *Falcon Crest* während eines Gewitters gefangen sind. Du hattest eine Schlüsselszene mit Eric Stavros, in der du ihm erzählt hast, dass deine Figur von Richards illegalen Zuwendungen an Rebellen in Nordafrika erfahren hat, womit er bezweckte, John Remick von Maggie wegzulocken. Eine deiner Dialogzeilen war: ‚Sie haben mir den Tipp mit den Überweisungen nach Übersee gegeben... Das ist eine unglaubliche Geschichte. Da steckt sogar Chase Gioberti mit drin.‘ Weißt du, was die Autoren im Sinn hatten, welche Verbindung am Ende aufgedeckt werden sollte? Wir hatten immer den Eindruck, dass mehr dahinter stecken musste. Wie du vielleicht weißt, wurde Jeff Freilich, der sich nicht genau an diese Stelle erinnern konnte, als leitender Produzent in der nachfolgenden Staffel ausgetauscht, so dass viele seiner Einfälle von dem neuen Produktionsstab nicht weiter verfolgt wurden.“

Gary sagte spontan: „Es ist witzig, dass du mich das fragst, weil zu der Zeit, als wir drehten, das Letzte, was ich sagte, irgendein Name war (einer, der vorher in der Serie nicht erwähnt worden war).“

Der Schauspieler bezog sich auf John Remick — eine für ihn „neue“ Rolle, da Ed Marinaro in den ersten vier Folgen von Staffel 7 gastierte, kurz bevor Gary engagiert wurde.

„Das sollte ein Geheimnis werden, das in das spannende Staffelfinale führen sollte, um die Zuschauer dazu zu bewegen, nächste Saison wieder einzuschalten“, erklärte Gary. „Und der Plan war, dass die Suche nach der Bedeutung dieses Namens (und die anderen Hinweise gegenüber Eric Stavros) ein wichtiger Teil des Anfangs der nächsten Staffel, möglicherweise ein wichtiger Faden für die gesamte nächste Saison, werden sollte. Man hat mir jedoch nie erzählt, welche Bedeutung das hatte. Es war ein großes Geheimnis!“

Diese Aussage bestätigte unsere vorhergehenden Recherchen: Während die Ereignisse unmittelbar um John Remick aufgelöst wurden, als Ed Marinaro für die vorletzte Folge von Staffel 7 zurückkehrte, geschah dies mit den anderen Hinweisen von Curtis Estabrook gegenüber Eric nicht, insbesondere nicht mit Chase Giobertis Verwicklung. Im ursprünglichen Konzept waren einige weitere Andeutungen über eine mögliche Rückkehr von Robert Foxworths Serienfigur von Jeff und seinen Autoren geplant, darunter auch eine Schlüsselszene zwischen Maggie und Alison in *Irrwege* (Folge 176 <07.21>), und — natürlich — der tatsächliche Cliffhanger von Staffel 7, der bei den Zuschauern die Frage aufwarf, ob Angela in der schwach beleuchteten Kapelle mit Chase oder Richard sprach.

Gary fuhr fort: „Offensichtlich veranlasste die Tatsache, dass Jeff ersetzt wurde, die Autoren bzw. Produzenten in der nachfolgenden Staffel, eine neue Richtung einzuschlagen, so dass sich dieser Handlungsstrang niemals zur vollen Blüte entfaltete.“

Nach unseren kurzen Diskussionen über Remick fügte Gary hinzu: „Ed Marinaro war übrigens lange vor *Falcon Crest* ein Freund von mir, weil wir im *Beverly Hills Playhouse* zusammen Schauspiel studiert haben. Er und Mimi Rogers, die für eine Zeit seine Freundin wurde!“

„An welche Szene erinnerst du dich am besten?“, fragte ich.

„Es gibt zwei“, antwortete der Schauspieler. „Eine war die Szene, die ich mit John Callahan hatte, und die du schon erwähnt hast. Der Grund dafür, dass sie mir in Erinne-

rung blieb, ist, dass wir sie in dem Raum drehten, in dem ich gestorben war. Du musst wissen, dass wir die Szenen nicht in der ausgestrahlten Reihenfolge gedreht hatten und ich einige Tage, bevor wir die Folge fertig stellten und ich alle meine Szenen beendete,



„starb‘ (ich meine damit die Dreharbeiten meiner Todesszene). Während ich also diese Szene mit John Callahan drehte, konnte ich immer noch die Blutflecken auf dem Teppich an der Stelle sehen, an der ich am Vortag ‚gestorben‘ war. Ich muss sagen, das war schon irgendwie unheimlich!“

Dann kam Gary auf die zweite Szene zu sprechen, an die er sich äußerst lebhaft erinnerte:



„Die andere war meine eigentliche Todesszene in den Armen von Susan Sullivan. Der Grund dafür, dass dies meine liebste Szene ist, ist folgender: Als ich herausfand, dass ich durch ein stumpfes Gewalttrauma gegen den Kopf (Baseballschläger) sterben würde, recherchierte ich ein wenig, um die Todesszene sehr realistisch zu gestalten. Ich ging, was sehr makaber war, in die Station für Schädelverletzungen im

Los Angeles County Hospital und besuchte auch die Sanitäter im Rampart - Bezirk, dem Viertel mit den meisten Gewaltstraftaten in L.A. Die Sanitäter waren sehr hilfsbereit. Sie erzählten mir, dass sie im Fall eines Schädelhirntraumas auf dem Weg ins Krankenhaus oft erkannten, dass der Patient sterben wird, wenn er einen epileptischen Anfall erlitt. Ich war sehr aufgeregt, weil ich nun wusste, dass meine Todesszene realistisch und ganz anders sein würde! Allerdings hatte ich noch nicht das endgültige Drehbuch. Als ich es bekam, wusste ich, dass es ein Problem gab, weil es so geschrieben war, dass meine letzten Worte gesprochen werden sollten, als ich in Susan Sullivans Armen lag. Ich wusste, dass das in einer Nahaufnahme geschehen würde, und erkannte schnell, dass das Sprechen meiner letzten Worte und dann der Ausbruch eines großen Schüttelanfalls ziemlich schräg und möglicherweise sogar unfreiwillig komisch aussehen würde. Ich ahnte, dass das möglicherweise eine falsche Wahl für eine Drama - Serie zur Hauptsendezeit sein könnte. Nachdem ich lange in mich gegangen war, entschied ich mich dazu, den einfachen Weg zu gehen, und dies war, schlicht das Leben auszuhauchen, meinen Kopf auf die Seite fallen zu lassen sowie meine Augen zu schließen. Eine wesentlich weniger spektakuläre Wahl, doch ich glaube, die richtige!“

„War es eine definitive Entscheidung, dass deine Figur in dieser Folge sterben würde?“, fragte ich. „Oder gab es irgendwelche anderen Möglichkeiten, insbesondere weil Curtis ein Faible für Emma hatte, was er schließlich vor dem Kamin am Anfang dieser Episode gestand, und sie offensichtlich seine romantischen Gefühle erwiderte?“

„Ich denke, ich habe das bereits vorher beantwortet. Zumindest in der Woche zuvor wurde es entschieden. Ich glaube, es war für Margarets Figur perfekt, dass der Augenblick, in dem sie erkannte, dass sie glücklich sein würde, in etwas Schreckliches umschlug. Ich denke, ein früherer Freund von Margarets Rolle in der Serie hatte auch einen frühen Tod“, sagte Gary und bezog sich damit nach meinem Verständnis auf Dwayne Cooley (Daniel Greene). „Vielleicht hätte ich länger in der Serie durchgehalten“, fuhr Gary fort, „wenn ich mit einer anderen Rolle statt der von Margaret zusammengekommen wäre.“

Allgemeine Eindrücke von der Serie

„Wenn wir jetzt das Thema deiner Rolle verlassen und uns eher der allgemeinen Ebene der Serie zuwenden... Was würdest du sagen, was war dein liebster Handlungsstrang — nicht notwendigerweise während deiner Zeit bei der Serie, sondern auch vor und nach deiner Teilnahme?“

„Ich hasse es, das zuzugeben“, begann Gary, „aber ich habe die Serie nicht regelmäßig angesehen. Ich hatte von Zeit zu Zeit mal hineingeschaut... Es ist eine komische Geschichte in Hollywood. Viele von uns im Showgeschäft haben keine Zeit, besonders viel fernzusehen!“

„Also vermute ich mal, dass es auch nicht viel darüber zu sagen gibt, welche Geschichte dir nicht wirklich gefallen hat“, sagte ich.

„Gleiche Antwort“, lächelte Gary.

Ich wollte auch wissen, ob der Schauspieler irgendwelche Erinnerungsstücke, wie beispielsweise Requisiten, Fotos, Drehbücher, Drehpläne oder Abruf Listen usw., aufgehoben hatte.

„Ich werde das gerne im Kopf behalten, wenn ich wieder einmal meinen Lagerraum aufsuche. Ich weiß, ich habe ein paar Dinge behalten, aber habe einiges Zeug auch vor einer Weile weggeworfen. Ich hatte früher mal alle meine Drehbücher, weiß aber nicht, ob ich sie behalten habe. Wenn ich den Lagerraum durchsehe, gebe ich dir Bescheid, falls ich *Falcon Crest* - Sachen finde.“

Andere Projekte

Schließlich kamen wir auf Garys andere Projekte, und zwar sowohl vor als auch nach *Falcon Crest*, zu sprechen.

„Du hast vorhin einige *Lorimar* - Produktionen erwähnt“, sagte ich. „Während du mit Earl Hamner niemals bei *Falcon Crest* gearbeitet hast, hast du erwähnt, dass du in einer anderen seiner früheren Serien, *Die Waltons*, die auf seiner eigenen Lebensgeschichte basiert, tätig warst. Welcher Art war diese Erfahrung?“

„*Die Waltons* waren einer meiner frühesten Jobs in Los Angeles“, begann Gary. „Auch da habe ich mich bestens amüsiert. Es macht so viel Spaß, das zu machen, wovon man sein ganzes Leben lang geträumt hat. Und bei *Die Waltons* zu sein, bedeutete, dass ich in einer Sendung mitwirkte, die ich sehr genau verfolgt hatte, bevor ich nach Hollywood kam. Es war eine spaßige Rolle, ein spitzbübischer Junge in der High School, der die Schule schwänzt und zwischen den Tischreihen im Klassenzimmer tanzt. Ich spielte Roland Piper in der Folge mit dem Titel *Abschied nehmen*. Ich muss diese Erfahrung geliebt haben, weil ich sonst die Namen der Rollen, die ich je gespielt habe, nicht in Erinnerung behalten habe, und schon gar nicht die Episodentitel.“

„Was kommt dir denn spontan ins Gedächtnis, wenn du dies mit *Falcon Crest* vergleichst?“, wollte ich wissen.

„Großartig!!! Fernsehen in all seiner Pracht. Großartig und prachtvoll, was das Drama angeht, großartig und prachtvoll, was die Schönheit der Umgebung, die Geschichten, das Gelde, den Spaß anbelangt!!!“

„Einer unserer Redakteure für die Website, Shaun K. Chang, der ein wirklicher Filmliebhaber ist, würde gerne wissen, wie es war, mit Priscilla Barnes in dem Film *The Seniors* zu arbeiten,“ sagte ich.

„Priscilla war sehr professionell“, fing Gary an, „aber ich kann nicht sagen, dass ich sie sehr gut kennen gelernt hätte. Es gibt eine amüsante Anekdote über den Augenblick, als wir zum ersten Mal aufeinander trafen. Es war ein kalter Morgen in Dallas, und die erste Szene, die ich mit Priscilla drehen sollte, war die Aufnahme von uns beiden zusammen im Bett, als es aus dem Haus gerollt und in einen Lieferwagen verladen wird, glaube ich. Es war so gegen sieben Uhr, und wir begrüßten uns und gingen ins Bett. Sie lehnte ihren Kopf zu mir herüber (als ob ich etwas zu ihr gesagt hätte) und meinte: ‚Ich verabrede mich nicht mit Männern unter 35!‘ Aber ich hatte gar nichts dergleichen gesagt. Ich hatte tatsächlich noch nicht einmal daran gedacht! Ich schätze, das war ihre Art, zu ihrer eigenen Sicherheit Männer auf Abstand zu halten. Immerhin ist sie eine außerordentlich schöne Frau!“

„Und wie war deine Erfahrung mit dem Fernsehfilm *Zuma Beach* — allgemein und mit Tanya Roberts?“, fragte ich.

„*Zuma Beach* ist ein Projekt, an das ich sehr nette Erinnerungen habe, weil wir alle drei Wochen in einem abgeschlossenen Strandbereich in Malibu namens Paradise Cove verbracht haben. Das erstaunliche an *Zuma Beach* war die Anzahl von Debüts, die dieser Film für viele der beteiligten Leute bedeutete“, sagte Gary und begann eine Aufzählung zu machen: „Es war Brian Grazers erster Film! Ich glaube, es war auch Rosanna Arquettes erster Film. Und auch Tim Huttons erster... Tanya Roberts wurde kurz darauf bekannt. Ebenso wie Michael Biehl. Es mag noch einige weitere geben. Tanya war eine sehr freundliche natürliche Person. Ich arbeitete weniger mit ihr als mit den vielen anderen. Tim und ich verstanden uns gut. Rosanna spielte meine Freundin. Sozusagen eine Gruppe junger Hoffnungsträger, die alle zusammen kamen, um einen witzigen Film zu machen; und wir hatten auch viel Spaß!“

Nach einer Sekunde sagte Gary: „Es gibt eine amüsante Geschichte über Rosanna und mich (es tut mir leid, dass ich keine über Tanya habe!). All die Leute in diesem Film kamen am ersten Tag zusammen, um sich den Drehort und die Kollegen anzuschauen, also wer mit wem... Wir waren jung und draufgängerisch! Ich erblickte eine sehr kurvige junge Frau, die mit dem Rücken zu mir stand; sie drehte sich um, schaute mich an, schürzte ein wenig die Lippen und sagte: ‚Oh, du spielst nicht Larry, oder?‘ Nun ja, ich spielte ihn, und es war Rosanna. Und es war einer der eher ernüchternden Momente, die ich je in meiner Karriere hatte! Aber wir kamen gut miteinander aus, und ich war stolz darauf, dabei geholfen zu haben, den Beginn einer ziemlich illustren Karriere miterleben!“

„Also bei all den verschiedenen Dingen, die du gemacht hast, Gary“, sagte ich, „was würdest du als den Höhepunkt deiner bisherigen Karriere ansehen und was als dein Lieblingsprojekt und/oder Lieblingsrolle, die du je gespielt hast?“

„Es gab viele Höhepunkte!“, sagte der Schauspieler. „Ich würde sagen, einer war neben Lucille Ball in *Lucy Moves to NBC*. Dort traten als Gaststars auch Donald O'Connor, Gene Kelly, Bob Hope, Johnny Carson, Jack Klugman, Gary Coleman und viele andere auf. Außer Gary war ich der einzige unter 50 am Set. Ich spielte Fred Silverman (den Programmdirektor von *NBC* zu dieser Zeit), als wäre er 16 Jahre alt, und Gary Coleman war mein erster Assistent - Vizepräsident. Der größere Höhepunkt außer der Sendung war, dass Lucy und ich uns sehr gut verstanden und sie mich viele Male zu sich nach Hause einlud. Als meine Mutter mich am Set der Show besuchte, wurde sie gleich zu-

sammen mit mir zu Thanksgiving eingeladen. Wir waren bei diesem Anlass schließlich nur Lucy, Gary Morton (Lucys Ehemann), meine Mutter und ich! Ein weiterer Höhepunkt war, an der Seite von Milton Berle, der einzig anderen Person im Fernsehgeschäft, die so groß herausgekommen war wie Lucy, in einem Pilotfilm fürs Fernsehen mit dem Titel *Moscow and Vine* zu spielen. Milton spielte den in die Jahre gekommenen Eigentümer eines Musikgeschäftes an der Ecke der Straßen Hollywood Boulevard und Vine Street. Dieses Geschäft war ziemlich alt und heruntergekommen... Ich spielte einen jungen russischen Einwanderer, der den Laden zu neuem Leben erwecken wollte. Daraus wurde zwar nie eine Serie, aber ich werde immer voller Hochachtung daran

zurückdenken, mit einem solchen Meister der Komödie gearbeitet zu haben."

Das Plakat ist rot und weiß gestaltet. Oben steht 'Buy your tickets online for \$99!' und 'NOW SHOWING'. In der Mitte ist ein Mann in einem grünen Hemd zu sehen, der von einem anderen Mann umarmt wird. Rechts sind vier Porträts der Hauptdarsteller: Kaleo Griffith, Anna Easteden, Gary Imhoff und Robert F. Lyons. Unten links steht 'Five Mex for a Million' und 'PERFORMANCE: SAT., FEB. 18TH & FEB. 25TH'. In der Mitte steht 'About the Story' mit einer kurzen Handlungsskizze. Unten links sind die Namen der Darsteller und des Regisseurs angegeben. Unten rechts ist ein Porträt von Harriet Schock zu sehen. Am unteren Rand steht 'Reserve your tickets today! (323) 798-1635 or e-mail: jonil@authorservicesinc.com'.

Werbeplakat für das Theaterstück *Five Mex for a Million*, das am 18. und 25. Februar 2012 in Hollywood aufgeführt wurde. Einer der Theaterschauspieler war Robert F. Lyons, der in *Falcon Crest* Emmas Freund Turner Bates in den Folgen 1 und 7 der 1. Saison (1981/82) darstellte.

„Was machst du im Augenblick?“

„Derzeit bin ich ein mehrfach ausgezeichnete Regisseur in Los Angeles. Ich habe drei Auszeichnungen für die beste Regie für zwei Theaterstücke bekommen, eine davon für meine kürzliche Inszenierung von *Sylvia* von A.R. Gurney und zwei für eine Weltpremiere mit dem Titel *Just 45 Minutes from Broadway* von dem Filmemacher Henry Jaglom. Ich habe auch über 25 Jahre lang Schauspiel unterrichtet. Ursprünglich im *Beverly Hills Playhouse* (während meiner Zeit dort war es eine der größten und erfolgreichsten Schauspielschulen im Land); seit 2007 habe ich meine eigenen Schauspielkurse, in denen ich unterrichte, mit den Namen

The Professional Artist Workshop und *The Musical Artist Workshop*. Man kann sie auf unserer Website garyimhoff.net besuchen. Ich bin auch Sänger und trete von Zeit zu Zeit in Los Angeles in verschiedenen Veranstaltungsorten auf. Kürzlich hatte ich einen Auftritt in einer zweiwöchigen konzertanten Voraufführung eines neuen Broadway Musicals in New York mit dem Titel *Artaria*. Wenn mich jemand singen hören will, dann gibt es einige *youtubes*'. Eines davon zeigt mich, wie ich in einem Nachtclub in Los Angeles singe. (Tonqualität ist nicht perfekt.) Aber es gibt auch eines mit dem Soundtrack des Animationsfilms *Thumbelina*, in dem ich Prinz Cornelius spiele, und das Liebeslied von Barry Manilow mit dem Titel *Let Me Be Your Wings* singe."

Gary lieferte uns noch die Links zu dem Lied aus *Thumbelina*.

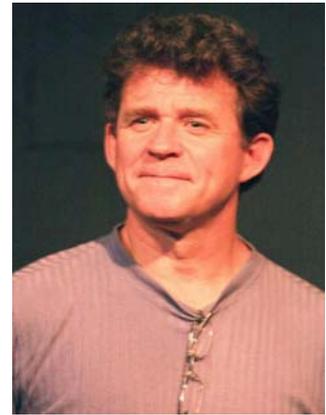
- <http://www.youtube.com/watch?v=PrQ9pMLryPo>
- <http://www.youtube.com/watch?v=66rdJx2XX-Q&feature=related>

„Das erste ist von der Klangqualität etwas besser“, fügte er hinzu. „Das zweite hat noch die Originalanimation dabei.“

Der Link zu seinem Nachtclub-Auftritt ist
<http://www.youtube.com/watch?v=2tS3jl8-hOc>.

Ich bedanke mich bei Gary dafür, dass er seine Erinnerungen mit uns geteilt hat, und schätze insbesondere die nützlichen Hintergrundinformationen über seine letzte Episode in *Falcon Crest*.

„Vielen Dank, Thomas! Das hat wirklich Spaß gemacht“, beendete Gary unser Gespräch.



Gary Imhoff 2012.

© 2013 *Deutscher FALCON CREST - Fanclub*. All rights reserved.